

- Pityophthorus micrographus* L. Krapina, Duboka, Skrad. — Škare, Dalmatien.
 — *exsculptus* Ratzb. Skrad, Javorova kosa.
Taphrorychus bicolor Herbst. Krapina, Virovitica, Vinkovci, Pleternica, Durgutovica, Trnjani, Zagreb, Vel. Mlaka, Maksimir, Kr. zdenac, Sljeme, Skrad, Lokve, Plitvicka jezera. — Ivankovo, Našice.
 — *villifrons* Dufour. Krapina, Vel. Mlaka.
Pityogenes chalcographus L. Glogovica, Fužine, Skrad. — Dalmatien.
 — *bidentatus* Herbst. Lokve, Fužine. — Slavonien, Dalmatien.
 — *quadridens* Hartig. — Dalmatien.
 — *pilidens* Reitt. — Velebit.
 — *Lipperti* Henschel. — Dalmatien.

11. *Ipŕini*.

- Pityokteines curvidens* Germ. Fužine, Skrad, Lokve, Sljeme. — Ravna gora, Slavonien.
 — *Vorontzowi* Jakobs. Risnjak.
Ips sexdentatus Boerner. Krapina, Lokve, Šestine, Samobor. — Dalmatien.
 — *typographus* L. Skrad, Fužine, Zagreb, Rača, Štirovača. — Kosinj, Škare, Begovorazdolje, Ogulin, Nijemci, Ravnagora, Sv. Petar Čvrstec, Modruš, Dalmatien.
 — *amitinus* Eichh. Karlovac. — Fužine.
 — *acuminatus* Gyll. Maksimir.
Orthotomicus erosus Wollast. — Kroatien, Dalmatien.
 — *proximus* Eichh. — Kroatien, Dalmatien.
 — *laricis* Fabr. Skrad, Fužine, Lokve, Kr. zdenac, Sljeme, Samobor. — Dalmatien.
 — *suturalis* Gyll. Ogulin.

II. *Platypodidae*.

- Platypus cylindrus* Fabr. Krapina, Ruma, Kr. zdenac, Lekenik, Vinkovci. — Našice, Dalmatien.

Fünf neue Coleopteren der paläarktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Lebia rutilicollis* n. sp.

Der *Lebia pubipennis* Duf. äußerst ähnlich und vielleicht eine örtliche Rasse derselben. Sie entfernt sich von der verglichenen Art durch einfarbig rote Fühler und Beine (bei der anderen ist Glied 3 und 4 der Fühler und die Schienen dunkel), durch viel spärlichere, ungleichere Punktur der Flügeldeckenintervalle, kürzere und spär-

lichere aus den Punkten entspringende Behaarung und die an der Spitze fast gerade abgeschnittenen, am Nahtwinkel nicht vorgezogenen Flügeldecken. Schwarz, Unterseite zum Teil rostrot, Flügeldecken schwarzblau, der Mund, Fühler, Palpen und Beine rot.

Long. 9 mm.

Syrien: Ein Stück von Haifa, ein anderes von Saida; beide von Herrn Kricheldorff (Berlin) erhalten.

2. *Otiorrhynchus (Phalantorhynchus) sagax* n. sp.

Dem *O. Putoni* Strl. sehr ähnlich und mit ihm nahe verwandt, er unterscheidet sich aber von demselben durch kürzere Fühler, längeren Halsschild, starke Punktstreifen auf den Flügeldecken und weniger gefurchte Spitze der letzteren. — Schwarz, glänzend. Rüssel wenig länger als breit; von den stark entwickelten Pterygien nach hinten konisch verengt, mit offener Fühlerfurche, oben punktiert und gekielt; Augen wenig aber deutlich vortretend. Fühler wenig lang, Glied 3—7 nicht länger als breit, 6—7 etwas quer. Halsschild länger als breit, vor der Mitte am breitesten, nach hinten fast gerade verengt, mäßig stark punktiert, Seiten am Abfalle fein granuliert, Basis undeutlich gerandet. Flügeldecken beträchtlich breiter als der Halsschild, länglich eiförmig, gewölbt, glänzend, mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, die Zwischenräume breiter als die Streifen, kaum gewölbt, sehr fein punktulierte, und besonders am Abfalle chagriniert. Die zwei inneren Streifen an der Spitze der Naht etwas mehr vertieft, die Naht selbst an der Spitze wenig tief gefurcht. Schenkel gekeult, aber nicht überkeult, wie bei *malefidus*, Schienen normal; Hinterbrust und Bauch vorn beim ♂ stark vertieft, Analsegment an der Spitze mit großer Grube, auch die Basis mit zwei, vielleicht bei dem vorliegenden Stücke individuellen, Grübchen, die Apicalgrube quergekritzelt, die abgerundeten Spitzen der Flügeldecken daselbst etwas vortretend.

Long. 8—8,5 mm.

Asturien: Ein ♂ von Herrn Kricheldorff erhalten.

3. *Otiorrhynchus (Nehrodistus) tiflensis* n. sp.

Dem *O. corruptor* nahe verwandt, aber von diesem durch kürzeren Rüssel, schwächere Bezahnung der Schenkel, weniger stark zerhackte Skulptur der Flügeldecken und ganz besonders durch die feinen Haarschüppchen der Oberseite verschieden. Von *graecoinsularis* Reitt., der eine ähnliche feine Beschuppung aufweist, durch kürzeren Rüssel, stärker vortretende Augen, dünneren Fühlerschaft und mehr zerhackte Skulptur der Flügeldecken abweichend. — Schwarz, oben mit feinen, goldglänzenden Haarschüppchen wenig dicht besetzt. Rüssel sehr wenig länger als vorne samt den Pterygien breit, beim ♂ die innere Apicalecke der letzteren stark zugespitzt, oben gewölbt,

ungefurcht, flach, fein punktiert, längs der Mitte eine Linie punktfrei. Halsschild wie bei den verglichenen Arten. Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, mit groben Punktzeilen, die Zwischenräume tuberkuliert, die Tuberkelreihe durch kleinere Nebenkörner oft zerstört, daher etwas zerhackt erscheinend. Beine kräftig, die Schenkel scharf und spitzig gezähnt, aber die Zähne wenig groß. Unterseite der Schienen fein gekerbt. Fühler dünn und lang, der Schaft kaum dicker als die Geißel, Glied 2 etwas länger als 4—8, diese länger als breit, Glied 3 doppelt so lang als 4.

Long. 9, mit Rüssel 10 mm.

Von Herrn Zeitzev aus Tiflis eingesandt.

4. *Stomodes periteliformis* n. sp.

Von allen Arten durch starke Skulptur der Oberseite, graue, wenig lange, abstehend geneigte Behaarung und dünnere Tarsen abweichend.

Schwarz, kurz grauweiß, schräg abstehend behaart, Fühler, Schienen und Tarsen rostrot oder braunrot. Der Rüssel länger als bei den bekannten Arten, von den wenig vorstehenden Augen ab so lang als breit, parallel, grob und dicht länglich punktiert, die Rüsselmitte doppelt so breit als eine Fühlergrube, Stirn vom Rüssel durch einen flachen Quereindruck abgesetzt, punktiert und kurz, wie der Rüssel, etwas borstig behaart. Fühler dünn. Glied 2 der Geißel kürzer als 1, Glied 3—7 nicht länger als breit, Keule länglich oval, ziemlich schmal. Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, wenig breiter als lang, vorn und an der Basis gerade abgeschnitten, die Seiten gerundet, in der Mitte am breitesten, oben mäßig gewölbt, dicht und stark, aber wenig tief punktiert, die Zwischenräume der Punkte nicht größer als die Punkte und nicht deutlich punktuert, umgeschlagene Seiten gekörnt. Flügeldecken lang und stumpf eiförmig, gewölbt, mit starken Punktstreifen und flachen wenig breiten, am Grunde erloschen chagrinierten Zwischenräumen, letztere an den Seiten mit Spuren weitläufiger, angedeuteter Körnchenreihe. Schenkel ungezähnt, Schienen viel dünner, normal, innen, wie gewöhnlich, doppelbuchtig, Tarsen kurz, das geplattete Glied kaum breiter als die vorhergehenden.

Long. fast 5 mm.

Persien: Luristan; von Herrn E. v. Bodemeyer gütigst mitgeteilt.

5. *Dorytomus dilaticollis* n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft des *D. tremulae* und *longimanus* Forst., gewissermaßen zwischen beiden in der Mitte stehend; die Lage der Vorderhüften hat sie mit dem letzteren gemeinsam, sonst aber dem ersteren näher verwandt, von beiden aber durch den

auffallend breiten, seitlich stark gerundeten Halsschild und den ungekielten, langen, kräftigen und behaarten Rüssel abweichend; in der Körperform einem großen, langgestreckten *Pachytychius* sehr ähnlich.

Gestreckt, fast parallel, braunrot, dicht mit gelbweißen und braunen feinen Schuppen fleckig besetzt; Rüssel und Beine fein behaart. Kopf klein, Rüssel lang, so breit als die Schienen, parallel, gebogen, punktiert und schuppig behaart. Fühler dünn, die Geißel mit längeren Haaren bewimpert. Glied 1 und 2 der letzteren lang, 2 etwas kürzer als 1. Halsschild reichlich doppelt so lang als in der Mitte breit, an den Seiten stark gerundet und in der Mitte der Seiten mindestens so breit als die Flügeldecken, Vorderrand schmal, etwas eingeschnürt, die Basis gerade, Hinterwinkel, von oben gesehen, sehr stumpf, fast abgerundet, oben dicht und fein punktiert, die Schuppenhaare quergelegt, einen schmalen Längsstreif in der Mitte freilassend, wo die Schüppchen der Länge nach gelegen sind. Schildchen klein, weiß beschuppt. Flügeldecken lang, parallel, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, die Spitze gemeinschaftlich elliptisch abgerundet, die Nahtdecken separiert, kurz, Humeralbeule kräftig und die Anteapicalbeule am 5. Zwischenraume vortretend und heller weißgelb beschuppt, oben mit eingerissenen, am Grunde punktierten Streifen, die Zwischenräume flach und gleichartig. Vorderbrust vor den Hüften so lang als die letzteren. Beine kräftig, aber die Schenkel kaum gekielt, alle Schenkel mit sehr kleinem, kaum wahrnehmbarem Zähnchen; Schienen einfach, die Vorderschienen schwach gebogen.

Long. 6 mm, ohne Rüssel.

Mongolei: Inn-Shan. Ein wohlerhaltenes Stück von der Firma Staudinger erhalten.

Etwas über *Xantochroa carniolica* Gistel.

Von Vl. Zoufal, k. k. Professor i. R., Proßnitz, Mähren.

Im Jahre 1911 fing ich in Stambulčić, Bosnien, in Mitte August 2 Exemplare von *Xantochroa carniolica* Gistel. Im Jahre 1912 besuchte ich denselben Ort, wo ich mich mit meiner Frau auf längere Zeit wohnhaft machte, um dort fleißig zu sammeln und habe der *Xantochroa* besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ich hatte damals das Glück gehabt, an selber Stelle und unter denselben Verhältnissen, wie im Vorjahre, noch weitere Exemplare zu erbeuten. Der Käfer schwärmte nämlich bei warmem, windstillem Wetter nach dem Sonnenuntergang. Da aber bald ein langdauerndes ungünstiges Wetter eintrat, kam das Tier nicht mehr zum Vorschein, und ich mußte mich damals mit im ganzen 10 Stücken zufrieden geben. Im Jahre 1914, angezogen von der herrlichen Gegend, wo ich schon so manche gute

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Fünf neue Coleopteren der paläarktischen Fauna. 159-162](#)